

nicht die Zinsertrags-Bekanntnisse von mehreren, einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden.

Zur Ueberreichung der eben besprochenen Hausbeschreibungen und Hauszinsers-trags-Fassungen sind nachstehende Termine festgesetzt worden, und zwar:

a) Der inneren Stadt

der 27. Juni 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. 100,
" 28. " " " 101 " 200,
" 30. " " " 201 " lit. G.

b) Der St. Peter-Vorstadt

der 1. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. D.

c) Der Kapuziner-Vorstadt

der 2. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. D.

d) Der Gradtscha-Vorstadt

der 4. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. C.

e) Der Polana-Vorstadt

der 5. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. D.

f) Der Karlstädter-Vorstadt

der 6. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. C.

g) Der Vorstadt Hühnerdorf

der 7. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. C.

h) Der Vorstadt Krakau

der 8. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 incl. lit. C.

i) Der Vorstadt Tirnan

der 9. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. D.

k) Für den Karolinengrund

der 11. Juli 1870 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. 68

Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Miethzinsse seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen.

Wer die angegebenen Fristen zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und der Zinsers-trags-Bekanntnisse nicht zuhält, verfällt in die mit § 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschriebenen Behandlung.

Die besprochenen Zinsers-trags-Bekanntnisse sollten in der Regel von den Hauseigenthümern persönlich überreicht werden, jedoch will man davon gegen dem abgehen, daß die respectiven Herren Hausbesitzer zur Ueberreichung derselben nur solche Individuen abordnen werden, welche zur Behebung allfälliger Anstände eine entsprechende Aufklärung zu geben oder eine Belehrung aufzufassen im Stande sind.

Laibach, am 3. Juni 1870.

A. k. Steuer-Local-Commission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

(1421—1)

Nr. 6499.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Senofetsch macht bekannt, daß die in der Executions-sache des Anton Trost von Podgric gegen Jgnaz Muha von Grofubelsku peto. 315 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 12. Mai 1869, Nr. 2524, auf den 27. August und 28. September 1869 angeordneten zwei ersten Real-Feilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen werden und die dritte auf den 5. November 1869 bestimmte, auf den

5. August 1870
übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. Juni 1870.

(1428—1)

Nr. 1821.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Jakob Blazon von Planina wegen Nicht-erfüllung der Licitationsbedingungen in die Relicitation der vom Letztern erstandenen, dem Anton Volle von Hrenovitz gehörigen, im Grundbuche Neufossel sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität ge-williget und behufs deren Vornahme die Tagssatzung auf den

29. Juli 1870
in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Mai 1870.

(1427—1)

Nr. 1543.

Executive Realitäten-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Martin Stegu von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1685 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 80 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,
die zweite auf den

16. August
und die dritte auf den

16. September 1870,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Mai 1870.

(1429—1)

Nr. 2864.

Einleitung zur Todes-Erklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Stephan Domenik, Maschinenschlossers in Wiener-Neustadt, durch Dr. Karl Beyrer, die gerichtliche Todeserklärung des in der Schlacht bei Königgrätz verwundeten und seitdem vermißten Patrouilleführers des 20. Jäger-Bataillons Anton Domenik eingeleitet und demselben als Curator Hrn. Joh. Zwofelj von Wippach bestellt.

Anton Domenik wird daher mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Bescheide vorgeladen, daß das gefertigte Bezirksgericht nach Verlauf

eines Jahres,

wenn er während dieser Zeit nicht erscheint oder das Vericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todes-erklärung schreiten werde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Juni 1870.

(1443—1)

Nr. 1591.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Nit von Wistriz, durch Franz Lilek von Tschernembl, gegen Michael Planz von Döblsch Nr. 24 wegen aus dem Urtheile vom 10. October 1867, Z. 5672, schul-diger 7 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Turnau sub Fol. 65 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. Juli,
2. August und
31. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. April 1870.

(1394—1)

Nr. 3457.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Kaspar Fatur von Grafenbrunn Nr. 69 wegen schul-diger 90 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 413 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhö-

benen Schätzungswerthe von 1060 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Juli,
19. August und
20. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Mai 1870.

(1395—1)

Nr. 3445.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain gegen Josef Urbančič von Grafenbrunn Nr. 5 wegen schul-diger 109 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 386 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Juli,
19. August und
20. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten Mai 1870.

(1444—1)

Nr. 1527.

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsprätendenten nach Stefan Mauser von Wreken.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntten Rechtsprätendenten nach Stefan Mauser von Wreken, hiermit erinnert:

Es habe Stefan Mauser von Rußbach wider dieselben die Klage auf Ersizung und Gewähranschiebung der Weingarten-Parzellen Nr. 2654 und 2655, sub praes. 30. März 1870, Z. 1527, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Juli 1870,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den

Beklagten wegen ihres unbekanntten Auf-enthaltes Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Kosten werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anber-nauhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1870.

(1271—2)

Nr. 3033.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Streit-theile die mit dem Bescheide vom 4. März 1870, Z. 1712, auf den 10. Mai und 10. Juni l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 16 1/2 ad Herrschaft Prem mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es nur bei der

auf den
12. Juli 1870
angeordneten dritten Feilbietung sein Ver-bleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Mai 1870.

(1272—3)

Nr. 3039.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Execu-tionsführers die mit dem Bescheide vom 26. Februar d. J., Z. 1583, auf den 6ten Mai l. J. angeordnete dritte executive Feil-bietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Herr-schaft Prem des Michael Tomšič von Vač Hs.-Nr. 20 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

22. Juli 1870
übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Mai 1870.

(1279—3)

Nr. 2727.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Andreas Ambrožič von Smerje Nr. 11 wegen schul-diger 148 fl. 68 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-gerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,
2. August und
2. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten April 1870.

(1376—3) Nr. 2827.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Bernoth, und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es sei denselben Herr Dr. Goldner, Advocat in Laibach, als Curator ad actum zur Empfangnahme des Löschungsbescheides vdo. 29. März 1870, Z. 1566, bestellt worden. Laibach, am 7. Juni 1870.

(1211—3) Nr. 2064.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte als Berg-Senat zu Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Einschreiten der k. k. Berghauptmannschaft Laibach im Entziehungsverfahren die executive Feilbietung folgender Bergbuch-Entitäten, als:

- a) des im Berghauptbuche Tom. Suppl. der verschiedenen Werks-complexe Fol. 251, Nr. 110 vorkommenden Braunkohlenbergbaues Daniel, bestehend aus einem einfachen Grubenmaße im Waldgrunde des Jakob Wodischeck zu Podgrai Nr. 15, in der Ortsgemeinde Urfschische, Bezirk Pittai, im Schätzungswerthe von 4000 fl. und
- b) des im Berghauptbuche Tom. Suppl. der verschiedenen Werks-complexe Fol. 223, Nr. 107 vorkommenden Braunkohlenbergbaues, bestehend aus einem einfachen Grubenmaße Namens Hermann, im Waldgrunde des Josef Klobučič von Schemnig, Bezirk Pittai, sammt der dazu gehörigen Ueberschar, im Schätzungswerthe von 530 fl.,

bewilliget und deren Vornahme auf den 4. Juli 1870, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte als Berg-Senat mit dem Anhang festgesetzt worden, daß bei dieser Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe im Sinne des § 257 des allgemeinen Berggesetzes hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Bergbuch-Extracte und die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Kauflustige ein Badium von 10 % des Schätzungswerthes zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Hievon werden sämtliche Interessenten zu eigenen Handen, der Tabulargläubiger William Molline aber ob seines unbekanntem Aufenthaltes zu Handen des ihm unter Einem bestellten Curators Herrn Dr. v. Schrei, Advocaten in Laibach, verständiget. Laibach, am 10. Mai 1870.

(1241—2) Nr. 2412.

Erinnerung

an die unbekanntem Josef Curok und Michael Ardella und deren unbekanntem Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Josef Curok und Michael Ardella und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Peter Furlani von Wippach Nr. 72 wider dieselben die Klage auf Eröffnung der aus der Johann Schell'schen Concursmasse von Wippach erstandenen

Hausrealität Consc. = Nr. 72 in Wippach, bestehend aus den im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVI, pag. 39 und 42 eingetragenen Entitäten, bildend im Cataster der Steuergemeinde Wippach das Wohnhaus mit Parz. = Nr. 174, im Ausmaße von 53 2/3 %. □ Aflst. und den Hofraum mit Parz. = Nr. 173 b, im Ausmaße von 32 □ Aflst., und Parz. = Nr. 173 c, im Ausmaße von 32 □ Aflst., sub praes. 21. Mai 1870, Z. 2412, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. Juli 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Zwofel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten Mai 1870.

(1339—2) Nr. 941.

Erinnerung

an Andreas, Franz und Jakob Schmalz und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Andreas, Franz und Jakob Schmalz und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Starman von Zauchen Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb. = Nr. 2432/4471 ad Herrschaft Laibach Hs. = Nr. 10 zu Zauchen haftenden Satzposten, als:

- 1. des für Andreas Schmalz rücksichtlich des Ackers v. Snozet haftenden Kaufbriefes vom 4. December 1802 pr. 44 Ducaten à 4 fl. 15 kr., und
- 2. des für Franz und Jakob Schmalz versicherten Schuldbriefes vom 7ten November 1806 pr. 290 fl. 2 W. oder 246 fl. 33 kr. C. W.,

sub praes. 8. I. W., Z. 941, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juli 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Bogataj von Lipca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 11ten März 1870.

(1318—2) Nr. 7729.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Repar von Kamnik die executive Versteigerung der dem Martin Prime von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. 48 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb. = Nr. 533, Recif. = Nr. 403, Einl. = Nr. 461, vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. Juli 1870, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. Mai 1870.

(1269—3) Nr. 2969.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bouf von Großbukovik gegen Johann Voshjančič von Tomine Hs. = Nr. 27, wegen aus dem Vergleiche vom 30 November 1865, Z. 408, schuldiger 280 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb. = Nr. 116 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 1. Juli,
- 2. August und
- 2. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Mai 1870.

(1244—3) Nr. 2180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Inglit von Pöland, durch Dr. Burger, gegen Johann Krizner von Unterfeichting wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. August 1868, Z. 3165, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb. = Nr. 2275 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3667 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 6. Juli,
- 8. August und
- 12. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Mai 1870.

(1310—3) Nr. 1901.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Helena Raf von Poreber wegen an Grundentlastungsgebühren schuldiger 87 fl. 81 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Recif. = Nr. 306 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1213 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 1. Juli,
- 2. August und
- 2. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten April 1870.

(1356—3) Nr. 2923.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, Z. 1057, in der Executionesache des Jakob Mančič von Triest gegen Thomas Zelle von Peteline pcto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-Feilbietungs-Tagssatzung am 7. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Juli 1870, Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Juni 1870.

(1200—3) Nr. 7723.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 29. December 1869 bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Streittheile die auf den 4. Mai und 4. Juni 1870 angeordneten Feilbietungen der dem Johann Rifel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. = Nr. 208, Recif. = Nr. 164 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurde, und daß somit nun zu der auf den

6. Juli 1870 angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird. Laibach, am 2. Mai 1870.

(1194—3) Nr. 1888.

Erinnerung

an Lukas Durn und seine unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Lukas Durn und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Bizjak von Erzel Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, pag. 414, Urb. = Nr. 175, R. = Z. 9 vorkommenden, um 35 fl. erkaufte Gemeintheil na novim polju, Parz. = Nr. 1074, sub praes. 22. April 1870, Z. 1888, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Juli 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Petrič von Gradise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten April 1870.

(1308—3) Nr. 2027.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen Valentin Zuhant von Podgorst wegen an Percentualgebühr schuldiger 17 fl. 85 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Comenda St. Peter sub Urb. = Nr. 204/314 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 256 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 1. Juli,
- 2. August und
- 2. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten April 1870.

Wer eine Zeitung liest, muß haben:
Den
Universal-Wörtergrübler,
oder
neuestes, bequemes und vollständiges Taschen-Wörterbuch,
enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als
25.000 Fremdwörtern,
Redensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache
häufig vorkommen und für notwendig gehalten werden.
Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Stand und jedes Alter.
Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden
Wortes. Von **Professor Dr. G. Prätorius.**
13. vermehrte Auflage. Taschen-Format. Wien 1870. br. nur 48 kr., geb. 64 kr. Mit Post 70 kr.
Durch Postnachnahme wird nichts versendet.
Vorrätig in allen Buchhandlungen; in Wien bei **Albert A. Wene-
dikt, Doblowitzplatz.** (1256-4)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau
bet
Rosenbaum & Perelis
empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei
M. Bernbacher in Laibach
von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percail** und echt **Rumbur-
ger Leinen** von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhemden** in weiß und
färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon
von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.
Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rücken-
weite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die
Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectirt.
Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.
Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und
bittet um gültigen Zuspruch. (9-19)
M. Bernbacher.

Ohren-Arzt,
Dr. M. Schwarz aus Wien,
wird dieser Tage in Laibach eintreffen und
Ohrenkranken aller Art nach dem Stand-
punkte der Fachdisciplin Rath oder Hilfe er-
theilen. (1451-1)

Ein
Kaffeehaus-Geschäft
in gutem Gange,
wird wegen Familien-Angelegenheiten aus
freier Hand um einen billigen Kaufpreis
verkauft.
Das Nähere wird im Comptoir der
Laibacher Zeitung erteilt. (1373-4)

**Wilhelmsdorfer Malzextract-
BONBONS.**
Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach
f. k. Professor Scller an der Wiener
Klinik **allein echt**

Gegen Husten, Heiserkeit und
Verschleimung.
Per Carton 10 kr.
Anerkennung.
„Da mein Sohn, den die Aerzte schon
„aufgaben, durch Ihre Malzextract-Bon-
„bons von einem sehr schweren Husten
„plötzlich befreit wurde, so u. s. w.“
**Barger, Waidmeyer zu Kaptsdorf im
Zipfer Com., 5. Juni 1866.**
Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk, Rindschafplatz** — und bei
Herrn **Johann Perdan.**
Auf die Aussprüche der f. k. Prof.
Oppolzer und Heller an der Wiener
Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten
Malzextract-Fabrikate nicht mit der Fof'schen
Charlatanerie zu verwechseln.
**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. Aug. Jos. Küfferle & Co.**
(2401-22) (Wien.)

(1403-2) Nr. 4588.
**Einleitung
zur Todeserklärung.**
Vom f. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Strum-
bel geb. Serauz von Randa in die Ein-
leitung des Verfahrens zur Todeserklärung
der in Ermödnung anständig gewesenen, seit
30 Jahren verschollenen Theresia Serauz
gewilliget, und derselben Herr Johann
Satz von Weindorf als Curator ad actum
der Todeserklärung bestellt worden.
Theresia Serauz wird demgemäß auf-
gefordert, binnen
Einem Jahre,
d. i. bis 15. Juni 1871 vor diesem Gerichte
zu erscheinen, oder dasselbe oder den er-
nannten Curator von ihrem Leben oder
Aufenthaltssorte Kenntniß zu geben, widri-
gens nach dieser Frist über neuerliches An-
suchen zu ihrer Todeserklärung würde ge-
schritten werden.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth, am 15. Juni 1870.

**MOLL'S
Seidlitz-Pulver.**
Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.
Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher
bekanntem Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon-
drie, außerdem dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heileresultate liefern.
Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“** — **Görz:**
Fonzari und R. Seppenhofer. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Krainburg:** **Seb.
Schaunigg, Apotheker.** — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Anton
Deperis.** — **Cilli:** **Karl Krisper.** — **Marburg:** **F. Kolletnig.**
Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das
Echte Dorsch-Leberthran-Öel.
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.
A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1206-3) Nr. 4241.
**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**
Vom f. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird mit Bezug auf die Eedite
vom 10 Juli und 2. December 1869,
Z. 12.310 und 21.810, hiemit bekannt
gemacht:
Es sei über Ansuchen der Executions-
führerin Agnes Strumbel die dritte execu-
tive Feilbietung der dem Barthelma Strum-
bel von Tomibely gehörigen Realitäten
auf den
13. Juli 1870,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange übertragen, daß obige Realitäten
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben werden wür-
den.
Das Schätzungsprotokoll, die Licita-
tionsbedingungen und der Grundbuchs-extract
können hiergerichts eingesehen werden.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 8. März 1870.

(1311-3) Nr. 9625.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom f. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum Eedite
vom 3. Mai 1870, Z. 7292, bekannt
gemacht, daß auch zu der auf den 28ten
April 1870 angeordneten zweiten execu-
tiven Feilbietung der dem Josef Fink von
Kleinratschna gehörigen, im Grundbuche
Zobelsberg sub Urb.-Nr. 144, Einl.-Nr. 86
ad Račna vorkommenden Realität kein
Kauflustiger erschienen ist, daher zu der
auf den
2. Juli 1870
angeordneten executiven dritten Feilbietung
geschritten wird.
Laibach, am 29. Mai 1870.

(1343-3) Nr. 3625.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom f. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit
Bescheide vom 13. März 1870, Z. 1919,
auf den 31. Mai 1870 angeordneten ersten
Realfeilbietung in der Executionsfache der
f. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen
Johann Kastele von Grafenbrunn Nr. 91
peto. 96 fl. 3 kr. e. s. c. kein Kauflustiger
erschieden ist, am
5. Juli 1870
zur zweiten Feilbietung geschritten werden
wird.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten
Mai 1870.

(1369-2) Nr. 778.
**Uebertragung
exec. Real-Feilbietung.**
Vom f. k. Bezirksgerichte Neumarkt
wird bekannt gemacht, daß die mit dies-
gerichtlichem Bescheide vom 4 März d. J.,
Z. 394, auf den 6. Mai, 7. Juni und
8. Juli l. J. angeordnet gewesene Feilbie-
tung der der Maria Kuncit von Stenice
gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gal-
tenfels sub Rectf.-Nr. 6 vorkommenden
Realität auf den
12. August,
12. September und
12. October 1870,
jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem
vorigen Anhange hieramts übertragen wor-
den sei.
R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
30. April 1870.
Abgang der Mallepost von Laibach:
Nach Villach; durch Obertrair, Oberlänten,
bis Villach, dann Brixen, Tirol — täglich
um 4 Uhr Nachmittags.
„Klagenfurt über Krainburg, Welbes,
Neumarkt zc. — täglich früh 4 Uhr.

Nach Rudolfs werth, Seisenberg, Rassenfuß,
Mötling und Tschernembl — täglich 8 Uhr
Abends.
„Cilli, Carriolpost, über Lufovic, St.
Dewald, Franz, St. Peter — täglich 5 Uhr
Früh.
„Gottschce, Botenpost, über Großlaschitz,
Reifnitz zc. — täglich Früh 4 Uhr.
„Stein, Botenpost, über Mannsburg zc.
— täglich Nachmittags 3 Uhr.
Nach Rudolfs werth und Klagenfurt sowie um-
gekehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise
auch ein vierter aufgenommen, wenn der Con-
ducteur seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkoff
vertauscht und keine höhere Bespannung erwächst.
Nach Welbes 4 Reisende.
Nach Villach werden in den Wintermonaten
7 Reisende, im Mai — September unbedingt auf-
genommen.
Ankunft der Mallepost in Laibach:
Von Villach; von allen Postämtern bis Vil-
lach, Brixen, Innsbruck, Obertrair, Ober-
länten, — täglich früh 7 Uhr 10 Min.
Von Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg,
Welbes zc. — täglich Abends 7 Uhr 25 Min.
„Rudolfs werth, Seisenberg, Rassenfuß,
Mötling und Tschernembl — täglich früh
5 Uhr 10 Min.
„Cilli (Carriolpost), Lufovic, St. De-
wald, Franz, St. Peter zc. — täglich
Nachm. halb 3 Uhr.
„Gottschce (Botenpost), Großlaschitz, Reif-
nitz zc. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.
„Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich
früh 8 Uhr.
Freigepäck 30 Pfd. 100 fl. Werth.
Reclamen jeder Art wollen mündlich oder
schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht wer-
den. — Bei Verspätungen der Posten und der
Züge erfolgt die Abgabe um so viel später.
Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr
früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und
8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts aus-
gegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr
Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet.
— Ueberdies werden aus den sieben Stadtbrief-
sammlungsstellen die in dieselben hinterlegten
Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr
Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und
endlich um 6 1/2 Uhr Abends präcise herausge-
nommen und zur weitem Expedition auf das f. k.
Postamt gebracht.